

## **Echte Lebensqualität**

Liebe Hörerin, lieber Hörer

Qualität spielt in unserer Zeit eine grosse Rolle. Man spricht von Qualitätsprodukten, von Wohnqualität, von der Qualität einer Arbeit und auch von Lebensqualität. Jeder Mensch, sucht nach einer besseren Lebensqualität. Leider ist damit oft nur der materielle Wohlstand gemeint. Man betrachtet die Anzahl Arbeitsstunden, die Urlaubswochen und die Freizeitaktivitäten als Massstab für Lebensqualität. Auch die Wohnverhältnisse und die Automarke spielen für viele eine grosse Rolle. Man achtet auf die äusseren Umstände und vergisst dabei, dass echte Lebensqualität ganz wesentlich von unserem inneren Wohlbefinden bestimmt wird. Dies zeigt sich in erschreckender Weise daran, dass Alkohol- und Medikamentenmissbrauch, Drogensucht und Selbstmorde unter wohlhabenden und prominenten Menschen sehr weit verbreitet sind. Denken wir an Schauspieler, Musiker, Politiker usw. Äusserlich können die Voraussetzungen für eine gute Lebensqualität scheinbar ideal sein, und innerlich ist der Mensch leer, einsam, ausgetrocknet. *Welches ist der Weg zu guter, zu echter Lebensqualität?*

Gott liebt uns und zeigt uns den Weg zu einem glücklichen und erfüllten Leben. Die Bibel, das Wort Gottes, sagt in Sprüche 14,27: **«Die Furcht des HERRN ist eine Quelle des Lebens.»** Wie ist dies zu verstehen?

Gott will nicht, dass wir in Problemen und Hoffnungslosigkeit versinken, dass wir nicht mehr weiter sehen oder dass wir ausgebrannt sind, ein Burnout haben. Der lebendige Gott will uns echte Lebensqualität, ja das Leben eröffnen. Es liegt im Willen Gottes, dass sich die Worte unseres Herrn Jesus Christus in uns verwirklichen, der nach Johannes 10,10 sagt: *«Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volles Genüge haben sollen.»*

Der Gegensatz zum Leben ist der Tod. Der Mensch hat nicht einfach automatisch das Leben. Im Gegenteil. Von Natur aus gehen wir dem Tod entgegen. Unsere Sünde ist es, die uns vom lebendigen Gott, vom Leben und damit von echter Lebensqualität trennt. Und die Folge der Sünde ist der Tod, wie in Sprüche 14,34 geschrieben steht: *«Die Sünde ist der Leute Verderben»* und führt zur ewigen Verdammnis.

Der Mensch muss vom Tod zum Leben durchdringen gemäss den Worten Jesu Christi, des Sohnes Gottes, des Königs des Lebens, nach Johannes 5,24: *«Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben durchgedrungen.»*

Nach dem leiblichen Tod ist es nicht einfach aus. Und es gibt erst recht nicht eine Reinkarnation, eine Wiedergeburt im Leib eines anderen Menschen oder eines Tieres. Das alles sind menschliche Vorstellungen und Fantasien, die nicht der göttlichen Wahrheit entsprechen. Der allmächtige Gott allein kann uns zeigen, was nach dem leiblichen Tod wirklich geschieht. Die einzig zuverlässige und vertrauenswürdige Quelle ist Sein Wort, die Bibel. Und das Wort Gottes sagt klar: *«Es ist den Menschen bestimmt, einmal zu sterben, danach aber das Gericht»*, Hebräerbrief 9,27. Und in Johannes-Evangelium Kapitel 5 sagt der Herr Jesus Christus: *«Es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme – die Stimme des Sohnes Gottes – hören werden und werden hervorgehen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses getan haben, zur Auferstehung des Gerichts»* (V. 28-29). Wer zu welcher Gruppe gehört, wird allein vom allmächtigen Gott festgestellt. Nicht irgendein Mensch, sondern nur Gott ist dafür zuständig. Vor Menschen brauchen wir uns darum in keiner Weise zu fürchten. So sagt Jesus auch: *«Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, doch die Seelen nicht töten können; fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele verderben kann in die Hölle»* (Matth. 10,28).

Die alles entscheidende Frage ist jene, die schon seit jeher die Menschen beschäftigt: *«Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott oder ein Mann rein sein vor dem, der ihn gemacht hat?»* (Hiob 4,17) Die Antwort ist einfach: Ohne Gott, Gott-los können wir nicht bestehen. (vgl. Ps. 1,5; Spr. 12,3). Unsere Sünde können wir nicht ungeschehen machen und aus eigener Kraft nicht aus dem Weg räumen. Wir *müssen*, ja wir *können* uns gar nicht selber erlösen. Wir können zwar mit grosser Kraftanstrengung versuchen, unseren Charakter zu verbessern oder ein besseres Leben zu führen, aber das genügt niemals, um vor Gott zu bestehen. Doch der lebendige Gott liebt uns und will nicht,

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)

dass wir verloren gehen. Darum hat Er einen Weg der Erlösung geschaffen. Denn «*Gott, unser Retter, will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.*» So lesen wir in 1. Timotheusbrief Kapitel 2. Und weiter: «Denn es ist nur *ein* Gott und *ein* Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat» (V. 4-5).

Jesus Christus, der Sohn Gottes, kam auf die Erde und wurde ganz Mensch, aber ohne Sünde. Darum konnte Er die Strafe *unserer* Sünde tragen. Er hat den Tod am Kreuz auf sich genommen aus Liebe zu uns. Jesus Christus, «der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist» (Luk 19,10). Dafür hat Er Sein Blut vergossen, und «das Blut Jesu Christi ... macht uns rein von aller Sünde», 1. Johannes 1,7. Jesus Christus ist am dritten Tag auferstanden. Jesus lebt und steht für alle, die an Ihn glauben, vor dem Thron Gottes ein. Wer von Sünde und Gebundenheit befreit ist und in tiefer Gemeinschaft mit Gott lebt, dessen Herz ist erfüllt von Frieden, Freude, Hoffnung, Ruhe und Kraft. Wir haben durch den Heiligen Geist die Gewissheit, ein Kind Gottes zu sein und nach dem leiblichen Tod und der ersten Auferstehung das ewige Leben in der Herrlichkeit des Himmels zu haben.

Lieber Hörer, liebe Hörerin, der Weg der Erlösung, der Weg zu echter Lebensqualität und der Weg zum ewigen Leben steht offen. Entscheiden Sie sich heute für den Herrn Jesus Christus. Glauben Sie an Ihn und an Seine Rettung, die Er auch für Sie am Kreuz vollbracht hat. Beten Sie und sagen Sie Ihm alle Ihre Sünden und alles, was Sie beschäftigt. Bitten Sie Ihn, Ihr persönlicher Erlöser und Herr zu sein. Lesen Sie in der Bibel und lernen Sie den Sohn Gottes besser kennen. In Römerbrief Kapitel 1 heisst es: Das Evangelium von Christus «ist Gottes Kraft zur Errettung für jeden, der glaubt, ... denn es wird darin geoffenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, aus Glauben zum Glauben; wie geschrieben steht (Habakuk 2,4): «Der Gerechte wird aus Glauben leben»» (V. 16-17). Darum zögern Sie nicht! Wählen Sie echte Lebensqualität! Wählen Sie das Leben, das ewige Leben! Bekehren Sie sich heute zum Herrn Jesus Christus!

«*Die Furcht des HERRN ist eine Quelle des Lebens*», *Sprüche 14,27*. Ohne Gottesfurcht fehlt auch jenen, die sich gläubig nennen, das wahre Leben. Es gibt eine selbstsichere und täuschende Heilsgewissheit, die zur Lauheit führt, wenn wir Gott nicht fürchten. Nur die durch den Heiligen Geist gewirkte Heilsgewissheit ist mit der biblischen Gottesfurcht verbunden und ist eine Quelle des Lebens. Gottesfurcht darf nicht mit quälenden Ängsten und Zweifel verwechselt werden. Letztere kommen aus dem Unglauben und sind eine Folge von Sünde. Die Furcht des HERRN dagegen vertieft uns in der Gemeinschaft mit unserem Herrn Jesus Christus und bewirkt in uns Leben und Frieden in Ihm. Unsere Sehnsucht und Freude darauf, allezeit beim HERRN zu sein, macht uns zu lebendigen Zeugen Jesu Christi.

«*Die Furcht des Herrn ist eine Quelle des Lebens*» für uns selbst, für unsere Glaubensgeschwister und für die verlorene Welt. Das Leben in der Kraft der Auferstehung Jesu Christi ist eine lebendige Quelle im Gläubigen. Darum «auch wenn unser äusserer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert», 2. Korinther 4,16.

Der gläubige Christ, wenn er in der Furcht des HERRN lebt, wird durch das Wort Gottes täglich erquickt und durch den Heiligen Geist gestärkt und getröstet. Im Gegensatz zum unerlösten Menschen gehen wir nicht ins Verderben, sondern wir sind eine übersprudelnde Quelle des Lebens. Der Gottesfürchtige erwartet das baldige Kommen des Herrn Jesus Christus. Die Endzeitzeichen bringen uns nicht in Verwirrung, denn das ewige Leben wartet auf uns. Die Wiederkunft des Herrn Jesus ist nahe. Das göttliche Leben bewirkt, dass wir lebendige Zeugen für unseren HERRN sind und alles daran setzen, dass das Evangelium Jesu Christi allen Völkern gebracht wird. Die Liebe Christi drängt uns, für Ihn zu leben und Ihm zu dienen. Das Verhältnis zu unseren Glaubensgeschwistern ist nicht mehr von tödender Kritiksucht geprägt, sondern als Quelle des Lebens in der Liebe Jesu Christi sind wir untereinander zutiefst verbunden, gereichen einander zum Segen und laden unsere Mitmenschen ein, zur echten Lebensqualität im Herrn Jesus Christus zu kommen.

Lasst uns beten: «Herr Jesus Christus, wir danken Dir, dass Du Dein Leben gelassen und Dein Blut vergossen hast, damit wir das Leben und Vergebung haben. Danke für Deine grosse Liebe. HERR, Du kennst jeden Hörer und jede Hörerin. Du siehst jene, die sich nach echter Lebensqualität, nach Erlösung und einem neuen Leben sehnen. HERR, hilf, dass heute sich viele Dir ganz ausliefern. HERR, lass uns in wahrer Gottesfurcht leben und viele Menschen zu Dir, zur Quelle des Lebens führen. Segne alle Hörerinnen und Hörer. Amen.»

Evangelist Josef Schmid

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)